

Überlieferung Archiv Webmaschinensammlung Rüti

- 1942 Beginn als Werkmuseum zur Zeit des 100-Jahr Jubiläums der Maschinenfabrik Rüti (MF). Das Zusammentragen alter Maschinen dient der Information junger Konstrukteure über Lösungen von Problemen anhand älterer Maschinenmodelle sowie möglichen Übertragungen technischer Lösungen auf neuere Modelle (heutzutage nicht mehr relevant bzw. überholt).
- Erster Betreuer Rudolf Derrer (1889-1973), Konstrukteur in der MF (1942 bis Anfang 60er-Jahre) Beginnt Archivunterlagen zu sammeln. Von Mitte der 60er Jahre bis 1995 lag die Verantwortung bei Gerhard Egli, Chef der Versuchsabteilung MFR, bis zu seiner Pensionierung.
- 1961 erste Einrichtung eines Museums mit einer Auswahl von Maschinen in der mechanischen Seidenweberei Rüti. Ab 1961 Möglichkeit von Führungen, Gruppenbesuche etc. Ergänzung der Sammlung durch Aufnahme auch fremder Produkte von Textilfachschulen. Ein grosser Teil der Rüti-Maschinen war nicht betriebsfähig, da die liefernden Webereien alle brauchbaren Teile entfernt hatten.
- 1965 bis Anfang 80er-Jahre sammelt Ch. Karcher Unterlagen zu schützenlosen Maschinen (Konkurrenz). Diese sind später als Paket zur Ausstellung hinzugestossen, Umfang 8 Hängeregisterschubladen.
- 1995 Umzug ins Areal der MF, Möglichkeit, den gesamten Maschinenbestand in einem Saal unterzubringen, ca. 90 Webstühle.
- 1995-2007 ist kein Budget mehr vorhanden, das firmenseitige Interesse an einem Museum ist verloren gegangen. Der Umfang des Archivbestandes ist stark angewachsen, weil pensionierte Angestellte der MF Unterlagen abgaben. Ch. Karcher versucht alleine, vorhandene Unterlagen zu ordnen (z.B. Prospektsammlungen). Auflösung der Dokumentationsstelle und Fotoabteilung. Dokumentationsstelle lieferte an Archiv Konkurrenzunterlagen zu Schützenmaschinen und Fachbibliothek ab. Karteien zu diesen Dokumentationen wurden nicht mitgeliefert, auch nicht jene der Patentabteilung. Die Fotoabteilung lieferte 28 Stahlschränke mit Glasnegativen ab. Aufnahme von Originalzeichnungen, teils auf Karton, teils auf Transparent. Herkunft wahrscheinlich Zeichnungsarchiv.
- 2005 versucht die Gemeinde Rüti, die kantonale Denkmalpflege, MFR und Sulzer Immobilien zusammenzubringen, um über die Zukunft des Museums zu sprechen.
- 2007 übernahm die kantonale Denkmalpflege den Inhalt des Museums und bestand darauf, den Umfang des Bestandes auf ca. 2/3 zu reduzieren. Rund 30 Maschinen und einige Aggregate sollten an italienische Textilgruppen abgeliefert werden (Durchführung ca. 2008). Entscheid, die Sammlung ins Neuthal zu verlegen.
- 2007-2009 Vorbereitungen für den Umzug (Layout, Bodenersatz), Umzug 2009. Gruppe von Freiwilligen (ehemalige Rüti-Mitarbeiter) meldete sich für Hilfe beim Umzug.
- 2009-2010 Aufstellung des Museums (Maschinen und Archiv), 18. April 2010 Einweihung, neu genannt „Rüti Webmaschinensammlung“.

- Seit 2010 Sortierung des umfangreichen Archivs, welches beim Umzug seine Ordnung verloren hat. Heute: Umfang der Webmaschinensammlung Rütli: Saal mit betriebsfähigen Maschinen (ca. 18), Saal mit teils nicht betriebsfähigen Webstühlen sowie Fachbildemaschinen. Total 59 Webstühle. Archiv umfasst 8 Planschränke mit Zeichnungen, Fotosammlung mit ca. 9000 Aufnahmen, 12 Schränke mit Webstuhlunterlagen, 4 Schränke mit Unterlagen zu Vorwerken und anderen Textilmaschinen, 4 Schränke mit Firmenunterlagen, 2 Schränke mit Unterlagen zur Geschichte der Sulzer-Webmaschinen usw. Insgesamt ca. 33 Schränke.

09.07.2014/Ch. Karcher